

Bezirksvertretung Bad Godesberg 28.04.2021

TOP 8.4 „Einleitungsbeschluss sowie Beschluss zur öffentlichen Auslegung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 6918-4“ Kennedyallee Nr. 62-72“, hier: Auszüge aus den Beiträgen der Bezirksverordneten in der Reihenfolge ihrer Wortmeldung.

Elke Melzer, CDU

„... Jetzt ist es so, dass so genannte Punkt-Häuser in den Grünstreifen hineingebaut werden sollen. Diese Planungen haben wir auch im letzten Jahr schon kritisiert. ... Wir wünschen uns hier, dass der Investor einfach nochmal die Planung sich vornimmt. ... Laut dem Klimakataster ist es so, dass dieses gesamte Gebiet zu den wärmsten Gebieten in Bad Godesberg gehört. ... Wie sollen die Bäume geschützt werden, wenn die Tiefgarage auch wieder in den Grünstreifen hineinragt? Brauchen wir wirklich so eine große Tiefgarage? ... Und natürlich die Versiegelung: Macht uns da große Sorgen ...welche Veränderungen kann man hier noch wahrnehmen?

Gabriel Kunze, SPD

„... Und schließlich die Frage der Reduzierung des Grundrisses der Tiefgarage. Ich weiß, dass das dem Bauherren oder dem Projektträger nicht so richtig in den Kram passt ... Ich persönlich halte dieses Konzept nicht für tragfähig. Ich halte es für etwas veraltet ... Und deswegen glaube ich, dass wir da sehr wohl darüber nachdenken können, diese Tiefgarage zu verändern. ... Ich möchte darauf hinweisen, dass die ja in ihrem vorderen Bereich als zweistöckige Tiefgarage geplant ist. Mir ist nicht klar, warum wir sie nicht auch etwas größer zweistöckig machen können, um dann anschließend in einem anderen Bereich, die den Umfang der Tiefgarage, also auf die Ausschachtung zu begrenzen, auf die zweite Ausfahrt an der Ahr-Straße zu verzichten. ...Im Nachgang ist dann nochmal klargemacht worden, dass diese Vorgaben dazu führen, dass das bisherige Planungsvorhaben nochmal erheblich umgeplant werden müsste und vielleicht deswegen die Auslage nicht so wie vorher geplant jetzt schon stattfinden kann, sondern erst später. Ehrlich gesagt ist mir das Recht. ...“

Nicole Unterseh, Bündnis 90 / Die Grünen

„...Die Punkte, die Herr Kunze angesprochen hat, die unterstützen wir natürlich völlig, völlig und ganz. ... hoffen aber auch, dass nochmal eine Option kommt, die Tiefgarage kleiner zu machen, um die Versiegelung zu reduzieren.“

Wolfgang Heedt, FDP

„.... Wir denken, dass die Bauten, die jetzt in die ehemaligen Grünstreifen rein ragen, auf jeden Fall zurückgenommen werden sollten. Das heißt, wir würden dann nur zustimmen können, wenn eine deutliche Reduzierung der Wohnungen geschehen würde. Damit kann dann auch die Tiefgarage kleiner ausfallen. Natürlich würde das den Investor massiv stören. Das kann ich mir vorstellen. Der möchte ja am liebsten seine Bauten dann nachher an irgendeine Versicherung gewinnbringend verkaufen als Anlage-Objekt. Aber das ist nicht das, was wir uns unter einem Wohnungsbau in Bad Godesberg vorstellen. ... Das ist so eng, dass es zu dicht, dass es zu hoch und tut im Quartier als solchem nicht gut, passt nicht zur Umgebungs-Bebauung. „,, hört sich für mich doch an, wir geben den Anwohnern dort jetzt nochmal einen kleinen Placebo, damit wir ein stückweit Ruhe bekommen. Aber es ist glaube ich nicht das, was die wollen. ...Wenn ich die Bäume fälle, die seit 50 Jahren hin gewachsen sind ich glaube so lange stand das Gebäude, dann kann ich die nicht mit 60 Bäumen ersetzen, die gerade aus der Baumschule kommen. Die bringen nicht die gleiche Leistung. Also insofern, das sind alles Verschleierungen und Schönfärberei. Die tragen wir so nicht mit. Ich kann nur sagen, der Investor zeigt sich Teflon beschichtet, was das angeht. Ich mache mir da keine zu großen Hoffnungen, dass da irgendetwas passieren wird ...“

Ralf Jochen Ehresmann, Die Linke

„... Auch ich bin dafür und habe schon in der Vorstellungsrunde gefragt, wie weit man die Tiefgarage, wenn man sie sowieso schon stellenweise zweistöckig baut, dann nicht auch den zweistöckigen Teil etwas vergrößert und den einstöckigen Teil einzusparen. Die Forderung ist für mich dort auch nicht zureichend beantwortet worden. Ich stelle Sie als Forderungen damit hier nochmal neu. Das würde für viele von den Fragen, was Zersiedelung und Bepflanzung betrifft, bereits Weg der Lösung zeigen. ...“

Marcel Schmitt, Bürgerbund Bonn

„... Und diese Planung, da ist ja schon mehrfach angesprochen, hat mehrere Pferdefüße. Wie gesagt zu hoch, zu dicht und sie nimmt keinen Rücksicht auf die Grünflächen, die wir heute dort haben. Und wie gesagt, wenn dann immer erklärt wird: Ja, dass die Bäume, die hier zur Fällung anstehen, die würden ja ersetzt werden. Dazu hat Herr Heedt ja vollkommen richtig schon ausgeführt, dass das alles Milchmädchenrechnungen sind. ... insbesondere vor dem Hintergrund, dass ja zum Teil die Bäume auch auf der Tiefgarage geplant sind. Und wer sich das einmal angeschaut haben, wenn Bäume auf einer Tiefgarage geplant sind, dann werden die natürlich nicht so groß wie oder überhaupt, können nicht so groß werden wie Bäume, die in einem Erdreich eingesetzt worden sind, wo sie sich ganz natürlich entwickeln können. ... Die CDU hat ja auch schon was dazu ausgeführt gehabt. Natürlich, wenn wir hier einmal eine Betonbau-Masse noch weiter ausführen und das ist es ja, dann werden wir hier noch eine höhere Wärme-Insel bekommen, als wir ohnehin heute schon haben. Und da muss man ein großes Fragezeichen hinter setzen.“